

Zivilschutz in der Schweiz und im Ausland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **9 (1962)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zivilschutz in der Schweiz . . .

Ein Abschied auf der Abteilung für Luftschutz des EMD

Auf den 1. Mai 1962 trat ein Mitarbeiter der Abteilung für Luftschutz in den Ruhestand, der seine ganze berufliche Laufbahn im Dienste der eidgenössischen Verwaltung verbracht hatte:



Inspektor Werner Schürch.

Er stand seit 1942 im Dienste der Abteilung für Luftschutz, nachdem er bereits 1940 als Ls. Hptm. Chef des Luftschutzes im Bundeshaus geworden war. In der Abteilung für Luftschutz wurde ihm der Aufbau der Kontrollführung übertragen, während er gleichzeitig als rechte Hand des damaligen Luftschutzchefs, Oberst Fonio, den Dienstzweig «Sanität» betreute. Nach dem letzten Aktivdienst übernahm er die Ressorts «Hauswehren», «Sanitätsdienst» und die «Obdachlosenfürsorge». In dieser Eigenschaft inspizierte Werner Schürch in den Gemeinden und Betrieben die auf diesem Gebiet getroffenen Vorkehrungen.

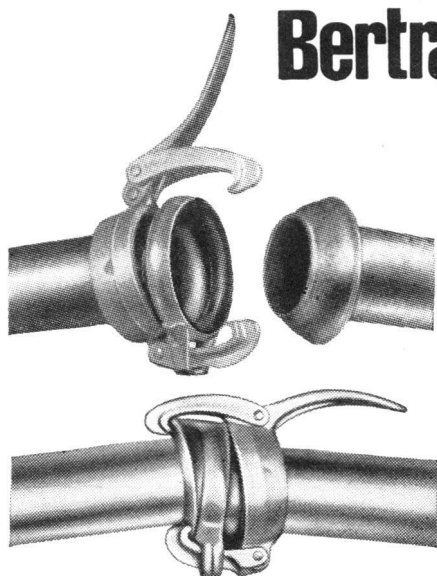
Mit Pflichtbewusstsein und dem notwendigen Einfühlungsvermögen hat er sich im ganzen Lande durch seine Tätigkeit im Dienste eines kriegsgenügenden Zivilschutzes den Dank von Volk und Heimat verdient.

Der bauliche Zivilschutz

Das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement hat den Kantonen und den interessierten Verbänden einen Vorentwurf für ein Bundesgesetz über die baulichen Massnahmen im Zivilschutz zugestellt. Auf Grund des vor zehn Jahren in

Kraft getretenen Bundesbeschlusses wurden bis jetzt für 1 153 000 Personen Schutzräume erstellt, wofür der Bund rund 30 Mio Franken an Bundesbeiträgen zugesichert hatte. Für weitere 2,5 Mio Personen sind noch Schutzräume zu erstellen. Nach dem Vorentwurf sollen die Beiträge der öffentlichen Hand für den Einbau von Schutzräumen in Neu- und Umbauten verdoppelt, d. h. von 30 auf 60 Prozent erhöht werden. Beim Einbau von Schutzräumen in schon bestehenden Häusern sollen die Beiträge der öffentlichen Hand auf 80 Prozent angesetzt werden. Für öffentliche Schutzräume, die mindestens 100 Personen aufnehmen können, sollen vom Bund in besonderen Fällen Beiträge bis 40 Prozent der Kosten gewährt werden. Es ist zu hoffen, dass die Vernehmlassung bald ausgewertet und die daraus resultierende Botschaft zur speditiven Behandlung den eidgenössischen Räten zugeleitet werden kann. -th.

**Feuer breitet sich nicht aus,
hast Du MINIMAX im Haus!**



Bertrams

Wir liefern: Schnellkupplungsrohre samt Zubehörteilen in allen gangbaren Grössen als Notleitungen und Überbrückungsleitungen für Gas, Wasser, Druckluft, Öl, Benzin usw. für Zivil- und Betriebsschutz

Hch. Bertrams AG Basel 13

Kessel- und Apparatebau, Abteilung Rohrleitungsbau
Vogesenstrasse 101 Telephone (061) 43 66 60

Arbeitshandschuhe für den Zivilschutz



◀ SIPRA 11 SIPRA 5

**Grosse Auswahl –
geeignete Qualitäten!**

Verlangen Sie Prospekt 512 bei
d. Fabrik für Arbeitshandschuhe

MÖTTELI & CO ZÜRICH 48
Buckhauserstr. 41 Tel. (051) 54 77 77





Unser Interview-Bericht in Nr. II/62 über die Erfahrungen des Katastropheneinsatzes an der deutschen Westküste hat überall grosse Beachtung gefunden. Als Ergänzung dazu bringen wir das obige Bild, das uns der Bundesluftschutzverband in Köln zur Verfügung stellte, um darauf hinzuweisen, dass sich 12 600 Helfer des Bundesluftschutzverbandes und des Selbstschutzes im Katastrophengebiet im Einsatz befanden und sich mit Auszeichnung an den Hilfs- und Rettungsmaßnahmen sowie an den Aufräumungs- und Wiederherstellungsarbeiten beteiligten.

Zur Zivilschutz-Ausrüstung:



SANTIS

Qualitäts-Batterien

SANTIS Batteriefabrik
J. Göldi RÜTHI/SG

Ovomaltine im Notvorrat

Die Wertschätzung, welche die Ovomaltine allgemein genießt, lässt häufig den Wunsch aufkommen, neben den wichtigen Lebensmitteln wie Reis, Zucker, Fett, Öl usw. auch einige Dosen des bewährten Kraftnahrungsmittels auf Vorrat zu legen. Vielfach herrscht die Auffassung, es wäre für diesen Fall zweckmässig, wenn die Ovomaltine in einer Notvorratsdose, d. h. in hermetisch verschlossener Blechpackung gekauft werden könnte, damit sie auch nach mehrjähriger Aufbewahrung noch geniessbar wäre. Diese Ansicht beruht auf einem Irrtum. Die Ovomaltine ist eine hochkonzentrierte Nahrung aus natürlichen Grundstoffen wie Malz, Milch, Eiern und Hefe, die bei längerer Lagerung gewissen Aenderungen, besonders in geschmacklicher Hinsicht, unterworfen ist.

In der heutigen Dose ist Ovomaltine, kühl und trocken gelagert, gut

1 Jahr haltbar

Das ist für ein Naturprodukt eine verhältnismässig lange Aufbewahrungszeit. Nachher sollen die alten gegen frisch gekaufte Dosen ausgetauscht werden. Nur so hat der Konsument Gewähr, «seine» Ovomaltine in einwandfreier Qualität zu geniessen. An einer vernünftigen Rotation der Vorräte sind Fabrikant, Gross- und Detailhandel ebenso interessiert wie der Konsument.

Dr. A. Wander AG Bern